

## **Planet X und der Kozai-Effekt**

Der Kozai-Effekt erklärt, was mit Objekten, wie Planet X, passiert, die sich lotrecht zur Bahnebene befinden. Der Komet Hale-Bopp ist ein perfektes Beispiel dafür. Im Jahr 1997 wurde seine 4 200-Jahre-Umlaufbahn dadurch auf eine 2 380-Jahre-Umlaufbahn reduziert! Dasselbe könnte mit Planet X passieren, besonders wenn es sich bei ihm um einen „braunen Zwerg“ handelt. Kein Wunder, dass die Regierungen dieser Welt jetzt fieberhaft den Himmel absuchen, um einen Alternativplaneten zur Erde zu finden.

## **Historische Berichte über Planet X-Vorbeiflüge**

Was wir heute Planet X nennen, bezeichneten die Vorfahren mit vielen unterschiedlichen Namen. Und es gibt sehr gehaltvolle historische Aufzeichnungen über die vorherigen Vorbeiflüge in der Völkerkunde und in den Weisheitstexten. Die drei wichtigsten sind:

- Die Heilige Schrift
- Die Kolbrin-Bibel
- Die sumerischen Texte

Letztere wurden von Zecharia Sitchin in seinem Buch „Der zwölfte Planet“ übersetzt, wobei Planet X von ihm „Nibiru“ genannt wurde, wie ihn auch die alten Sumerer genannt haben.

Die umfangreichste Quelle der historischen Beiträge und Prophezeiungen ist die Kolbrin-Bibel, eine säkulare Sammlung von zahlreichen ägyptischen und keltischen Autoren in der Zeit, in welcher das Alte Testament geschrieben wurde.

Wenn wir alte historische und Prophezeiungen lesen, werden wir leicht frustriert, weil diese alten Texte keinen klaren Zusammenhang zu der gegenwärtigen Realität herstellen, in der wir leben. Die Konsequenz davon ist, dass wir oft das so genannte Haltepunktverfahren anwenden, ein Ausdruck, der oft von Schützen gebraucht wird, um einen Prozess zu beschreiben, bei dem wir unser Ziel adjustieren, um ein entfernteres Ziel zu treffen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Gründung des Staates Israel. VOR 1948 haben viele christliche Experten die biblische Prophetie im Hinblick auf die Wiederherstellung Israels als jüdischer Staat NUR im Zusammenhang mit einer größeren christlichen Gemeinde gesehen. Angesichts der politischen

Lage in jener Zeit machte das für diejenigen Sinn, die sich solch ein Ereignis nicht vorstellen konnten. Doch es geschah. Von daher haben sie diese Prophezeiungen rationalisiert, anstatt sie buchstäblich zu nehmen. Und sie haben sich in zweierlei Hinsicht geirrt:

1. Sie haben in den Kontext etwas hineingedichtet, was dort überhaupt nicht steht.
2. Sie hatten nicht die nötige Geduld abzuwarten, bis sich die Prophetie erfüllt.

Daraus lernen wir: Wenn etwas in der biblischen Prophetie keinen Sinn zu ergeben scheint, muss man es ruhen lassen, bis es sich ereignet.

Die Beiträge über Planet X und die Prophezeiungen aus alter Zeit konnten solange im modernen Sinn nicht verstanden werden, bis vor einigen Jahrzehnten die Wissenschaftler die Vorboten-Zeichen entdeckten. Jetzt, wo wir die Daten haben, können wir voll und ganz die ernstesten Warnungen der Heiligen Schrift und der Kolbrin-Bibel so verstehen, wie sie geschrieben wurden.

Die verblüffendsten Warnungen entdecken wir, wenn wir die Heilige Schrift mit der Kobrin-Bibel in Beziehung setzen. Beide verwenden für den Planeten X denselben Namen, nämlich „der Verwüster“.

### **Jeremia Kapitel 25, Vers 32**

**So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: »Fürwahr, Unheil schreitet von Volk zu Volk, und ein gewaltiger Sturm zieht heran von den Enden der Erde!«**

### **Jeremia Kapitel 48, Vers 8**

**Und es kommt der VERWÜSTER über alle deine Städte; keine einzige wird verschont bleiben; auch das Tal unten geht zugrunde, und die Ebene oben wird verheert, wie der HERR angedroht hat.**

Aus dem Bronzebuch der Kolbrin-Bibel:

#### **Manuskripte 3:3-6**

3 Wenn die Zeitalter vergehen, gibt es neue Gesetze für die Sterne des Himmels. Ihre Bahnen verändern sich, es gibt Bewegung und Rastlosigkeit. Sie werden nicht länger konstant sein, und ein großes, rötliches Licht wird am Firmament erscheinen.

4 Wenn Blut (rote Asche) auf die Erde tropft, wird der VERWÜSTER erscheinen. Die Berge werden sich öffnen und Feuer und Asche ausstoßen. Bäume werden dabei zerstört, und alle Lebewesen werden verschlungen. Wasser wird vom Land verschluckt, und die Meere kochen.

5 Die Himmel werden hell und rot brennen. Das Land wird mit einer kupferfarbenen Schicht

überzogen. Danach folgt ein Tag der Finsternis. Ein neuer Mond wird erscheinen, aufbrechen und fallen.

**6** Die Menschen werden sich in ihrem Wahnsinn zerstreuen. Sie werden die Posaune hören und den Schlachtruf des VERWÜSTERS. Sie werden versuchen, in die Höhlen in der Erde zu fliehen. Schrecken wird ihre Herzen auffressen, und ihr Mut wird von ihnen abfließen, wie Wasser aus einem zerbrochenen Krug. Sie werden von den Flammen des Zorns aufgefressen und von dem Atem des VERWÜSTERS verschlungen.

Während die „Wermut“-Passagen aus dem Buch der Offenbarung oft von Planet X-Prophetie-Forschern erwähnt wird, steht die beunruhigendste biblische Prophezeiung im Buch Joel im Alten Testament. Vor etwa 2 400 Jahren sagte Joel eine schreckliche Zerstörung, welche die Feinde Israels bei einer zukünftigen Katastrophe treffen wird, voraus. Diese Prophezeiung entspricht voll und ganz den wissenschaftlichen Planet X-Vorbeiflug-Szenarien, die wir noch beschreiben werden.

Sie passt auch zu der keltischen Prophetie, die nach der Himmelfahrt von Jesus Christus geschrieben wurde und die im zweiten Teil der Kolbrin-Bibel erwähnt wird, wobei die Kelten den Planeten X den „Einschüchterer“ nannten.

Wenn man die Prophezeiung von Joel und die Voraussagen der alten Kelten zusammen betrachtet, sieht man den grundsätzlichen und unverkennbaren Zusammenhang.

Joel Kapitel 4, Verse 15-17 + 19

15 Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz;

**16 der HERR brüllt (= donnert) vom Zion her und lässt Seine Stimme (d.h. Seinen Donner) aus Jerusalem erschallen, so dass Himmel und Erde erbeben; aber für Sein Volk ist der HERR eine Zuflucht und eine feste Burg für die Kinder Israel. 17 „Da werdet ihr denn erkennen, dass ICH, der HERR, euer Gott bin, der ICH auf dem Zion wohne, Meinem heiligen Berge; und Jerusalem wird dann heiliges Gebiet sein, welches Ausländer nie wieder durchziehen werden. 19 Ägypten wird zur Wüste werden und Edom (das heutige Jordanien und Saudi Arabien) zur öden Steppe wegen der Freveltat an den Kindern Judas, weil sie unschuldiges Blut in deren Lande vergossen haben.“**

Vergleichen wir dazu den entsprechenden Beitrag in der Kolbrin-Bibel:

**Silberzweig 7:18-22**

**18 Ich bin der Prophet, der den Menschen etwas über „den Einschüchterer“ erzählen soll, obwohl es noch viele Generationen dauern wird, bevor er erscheint. Es wird ein Objekt von gigantischer Größe sein und die Gestalt eines Krebses haben. Sein Körper ist rot. Er wird Zerstörung über die Erde bringen und von Sonnenaufgang nach Sonnenuntergang ziehen. Es werden dem Kommen des EINSCHÜCHTERERS keine große Zeichen vorausgehen. Er wird kommen, wenn die Menschen am wenigsten darauf vorbereitet sind. Es wird eine Zeit des Chaos und der Verwirrung sein. Er wird in den Tagen der Entscheidung kommen, wenn die Menschen geistlich blind sind und ein Unverstand den anderen ersetzt, wenn Menschen in Finsternis wandeln und das „Erleuchtung“ nennen. In jenen Tagen werden die Männer nach Vergnügen und Komfort verlangen und werden die Straßen der Bequemlichkeit gehen, ermutigt von Frauen, die unfähig sind, sie zu dem Weg,**

**der nach oben führt, zu inspirieren. Ich habe jetzt vor dem EINSCHÜCHTERER gewarnt und damit das getan, womit ich beauftragt worden bin.**

In all diesen Prophezeiungen ist von einer Planet X-Katastrophe in unserer nahen Zukunft die Rede. Aber gibt es einen Beweis dafür, dass Planet X schon einmal hier war? Jawohl!

Schöpfung 4:5

Gott sorgte für ein Zeichen am Himmel, damit die Menschen wissen sollten, dass die Erde davon beeinflusst werden würde. Und dieses Zeichen war ein FREMDER STERN.

Manuskripte 33:5

**VIER MAL BEWEGTEN SICH DIE STERNE IN NEUE RICHTUNGEN, und zwei Mal schien die Sonne den Kurs ihrer Reise zu ändern. ZWEI MAL HATTE DER VERWÜSTER DIE ERDE GESCHLAGEN, und drei Mal hatten sich die Himmel geöffnet und geschlossen. Zwei Mal wurden die Landmassen durch Wasser gereinigt.**

Die viele säkularen Beiträge in der Kolbrin-Bibel beweisen, dass diese alte ägyptisch-keltische Sammlung eine hervorragende Quelle im Hinblick auf die Geschichte und Prophetie des Planeten X ist. Dies wirft die logische Frage auf: „Warum haben wir davon nicht schon früher gehört?“

### **Warum die Kolbrin-Bibel offenbart wurde**

Der erste Teil von dem, was jetzt „Die Kolbrin-Bibel“ genannt wird, wurde von den alten Ägyptern unmittelbar nach dem Exodus geschrieben. Sie nannten es „Das große Buch“. Es wurde später von den Phöniziern von dem hieratischen, der einfacheren fließenderen Form der hieroglyphischen Schrift in ihre eigene Sprache übersetzt. Und Kopien davon wurden weit bis in den Norden, bis nach Britannien, verteilt.

Da die alten Kelten Ähnlichkeiten mit ihrer eigenen Volkskunde darin entdeckten, nahmen sie das „Große Buch“ an und lehrten dessen Inhalte. Es wurde in der Glastonbury Abtei verwahrt zusammen mit den alten Texten von keltischen Priestern in ihrer eigenen Sprache.

Im Jahr 1184 n. Chr. gab der englische König Henry II. den Befehl zu einem Angriff auf das Kloster, weil er diese ägyptischen und keltischen Texte als Häresie betrachtete. Die ägyptischen Beiträge über den Exodus wichen stark von den hebräischen ab. Die christlichen Kelten liebten zwar Jesus Christus, als ihren „HERRN und Meister“, lehnten Ihn aber als Erlöser ab.

Nach dem Anschlag auf das Kloster schafften es die überlebenden keltischen Priester, die verbliebenen Texte nach Schottland in Sicherheit zu bringen, wo sie ins Alt-Englische übersetzt und möglicherweise mit anderen alten Texten vermischt wurden, wodurch die ursprüngliche Kolbrin-Bibel entstand. Nach dem 1. Weltkrieg wurde dieses Werk ins Kontinental-Englisch übersetzt und schließlich im Jahr 1992 von einem Führungsmitglied dieser Geheimgesellschaft nach dem Fall der Sowjetunion und dem kriegsähnlichen Aufkommen des radikalen Islam der Öffentlichkeit preisgegeben. Denn diese beiden gerade genannten Ereignisse wurden als Endzeit-Vorboten-Zeichen 3 600 Jahre zuvor von den alten Ägyptern vorhergesagt.

In der Heiligen Schrift und in der Kolbrin-Bibel werden sowohl der schlimmste als auch der bestmögliche Ausgang des Vorbeiflugs von Planet X beschrieben.

### **Der historisch dokumentierte schlimmste Ausgang des Vorbeiflugs von Planet X**

Die erste Dokumentation darüber, dass ein Europäer seinen Fuß auf die Insel Hawaii (Amerikas 50. Bundesstaat) gesetzt hat, berichtet von dem britischen Forscher Kapitän James Cook und stammt aus dem Jahr 1778. Touristen, die heute diese Insel besuchen, werden oft mit einer Flutgeschichte konfrontiert, die einzigartig für diese Insel ist.

Als Kapitän Cook den Hawaiianern die biblische Geschichte von Noah und der Sintflut erzählte, warteten diese mit einer ähnlichen Geschichte auf. Der einzige Unterschied bestand einzig und allein darin, dass sie Noah „Noa“ buchstabierten. Einige halten das für einen Trick der Reiseführer, um sich ein gutes Trinkgeld zu sichern; aber Tatsache ist, dass es buchstäblich Hunderte von Flutgeschichten auf dem ganzen Globus gibt.

Wenn man die entsprechenden Beiträge in der Heiligen Schrift mit denen in der Kolbrin-Bibel vergleicht, ergeben sich erstaunliche Ähnlichkeiten.

### **1.Mose Kapitel 6, Verse 5-8**

**5 Als nun der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war auf der Erde und alles Sinnen und Trachten ihres Herzens immerfort nur böse war, 6 da gereute es Ihn, die Menschen auf der Erde geschaffen zu haben, und Er wurde in Seinem Herzen tief betrübt. 7 Darum sagte der HERR: „ICH will die Menschen, die ICH geschaffen habe, vom ganzen Erdboden weg vertilgen, die Menschen wie das Vieh, das Gewürm wie die Vögel des Himmels; denn ICH bereue es, sie geschaffen zu haben.“ 8 Noah aber hatte Gnade beim HERRN gefunden.**

### **Nachlese 4:13 + 16**

**13 Eines Tages kamen aus weiter Ferne drei Männer aus Ardis, deren Land durch das Bersten eines Berges (eine vulkanische Eruption) heimgesucht wurde. Sie waren Gläubige an den einzig wahren Gott, Dessen Licht in den Menschen leuchtet. Und als sie einige Tage in den beiden Städten gelebt hatten, waren sie in ihrem Herzen zutiefst aufgewühlt wegen der Dinge, die sie dort sahen. Deshalb riefen sie Gott an und baten Ihn, sich diese schlimmen Dinge anzuschauen. Dann schickte Gott einen Fluch über diese Städte. UND ES KAM EIN GROSSES LICHT UND EIN RAUCHIGER NEBEL, der in die Kehlen der Menschen biss. Alle Dinge kamen plötzlich zur Ruhe und wurden bedenklich. Es tauchten seltsame Wolken am Himmel auf, und über die Nächte senkte sich Schwere.**

**16 Dann gingen die weisen Männer nach Sharepik, das jetzt Sarapesh genannt wird und sagten zu Sisuda, dem König: „Siehe, die Jahre sind verkürzt, und die Stunde des Gerichts ist nahe. DER SCHATTEN DER VERNICHTUNG NÄHERT SICH diesem Land wegen seiner Bosheit. Doch weil du dich nicht mit den Bösen vermischt hast, bist du ausgesondert und sollst nicht bestraft werden. Deshalb sollen deine Nachkommen bewahrt werden.“ Dann schickte der König nach Hanok (Noah), dem Sohn von Hogaretur (Lamech). Er kam aus Ardis heraus, weil er dort eine Stimme im Schilf gehört hatte, die sprach: „Verlasse deine Wohnstätte und deinen Besitz, weil DIE STUNDE DES UNTERGANGS BEVORSTEHT. Weder mit Gold noch mit irgendeinem Schatz kann man sich davon loskaufen.“**

### **1.Mose Kapitel 6, Verse 14-16**

**14 „Baue dir eine Arche aus Tannenholz; mit lauter Zellen (oder: Kammern) sollst du die Arche versehen und sie von innen und von außen mit Erdharz verpichen. 15 Und so sollst du sie bauen: Dreihundert Ellen soll die Länge der Arche**

**betragen, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. 16 Eine Lichtöffnung sollst du an der Arche anbringen, und zwar eine Elle hoch sollst du sie (d.h. die Lichtöffnung) ganz herum hoch oben herstellen, und den Eingang zur Arche an ihrer Seite anbringen und ein unteres, ein mittleres und ein oberes Stockwerk in ihr anlegen.“**

**Nachlese 4: 18-19**

**18 Die Länge des Schiffes betrug 300 Ellen und seine Breite maß 50 Ellen, und es wurde 30 Ellen hoch. Es hatte drei Etagen, die ohne Unterbrechung gebaut worden waren.**

**19 Die unterste Etage war für die Tiere und das Nutzvieh und deren Futter. Der Boden war mit Sand ausgelegt, der vom Fluss stammte. Die mittlere Etage war für die Vögel und die Hühner, für Pflanzen jeder Art, die gut für Mensch und Tier waren. Und die oberste Etage war für die Menschen. Auf jeder Etage gab es zwei Abteilungen. Von daher gab es 6 Abteilungen unten und eine ganz oben, also insgesamt 7. Es gab Wasserzisternen und Lagerräume für Futter. Das Schiff war mit Askara-Holz gebaut worden, das nicht von Wasser verfault werden konnte und in das Würmer nicht eindringen konnten. Es wurde innen und außen mit Pech bestrichen, und die Zisternen wurden ausgekleidet. Die Planken wurden verbrämt, und die Verbindungen wurden fest gemacht mit Haaren und Öl. Große Steine hingen von Seilen herab, welche aus Leder geflochten waren. Und das Schiff hatte weder Masten und Ruder. Es gab keine Pole und Öffnungen, mit Ausnahme einer Luke unter dem Dachvorsprung, durch die alle Dinge hineingebracht wurden. Und sie sicherten die Luke mit einem großen Balken.**

**1.Mose Kapitel 7, Verse 10-12 + 17-18 und 24**

**10 Und nach Ablauf der sieben Tage, da kamen die Gewässer der Sintflut über die Erde.11 Es war im sechshundertsten Lebensjahre Noahs, am siebzehnten Tage des zweiten Monats: An diesem Tage brachen alle Quellen (oder: Brunnen) der großen Tiefe (= Urflut) auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich, 12 und der Regen strömte vierzig Tage und vierzig Nächte hindurch auf die Erde. 17 Da kam die Sintflut vierzig Tage lang über die Erde, und das Wasser stieg und hob die Arche empor, so dass sie hoch über der Erde schwamm. 18 Und das Wasser nahm gewaltig zu und stieg hoch über der Erde, so dass die Arche auf der weiten Flut dahinfuhr. 24 Das Wasser aber stieg unaufhörlich über der Erde hundertundfünfzig Tage lang.**

**Nachlese 4:28**

**Die anschwellenden Wasser stiegen bis zu den Berggipfeln hinauf und füllten die Täler. Sie stiegen nicht wie Wasser, das in eine Schale gegossen wird, an, sondern sie kamen in großen, flutartigen Sturzbächen. Aber als sich das Chaos legte und die Wasser sich beruhigten, standen sie nicht höher als 3 Ellen über dem Boden. Der VERWÜSTER zog fort in die Festen des Himmels, und die Wasser der großen Flut blieben 7 Tage und gingen von Tag zu Tag immer mehr zurück zu ihren eigentlichen Plätzen. Dort breitete sich das Wasser ganz ruhig aus, und das große Schiff wurde mitten in einem braunen Schaum und Schutt aller Art abgetrieben.**

**Anfänge 3: 22-23**

**22 Dann kam aus der mauerhohen Finsternis das Wasser hervor. Es**

**entstand eine erdbraune, schäumende Schlacke, die seltsam auf der Erdoberfläche trieb.**

**23 Als unsere ängstlichen Vorfahren auf ihren Bergspitzen standen, sahen sie das schwimmende Haus, das sich schnell über das Meer bewegte und dann an Land kam. Und es kamen Menschen und Tiere aus der Tirfola heraus.**

Die Wissenschaftler wollen uns heute weismachen, dass solch eine globale Flut ein Ding der Unmöglichkeit sei, weil es einfach nicht genug Wasser auf der Erdoberfläche geben würde, um all die Landmassen zu bedecken. Selbst wenn es „40 Tage und 40 Nächte“ geregnet hätte, wie es in der Bibel gesagt wird, würde dieser Regenfall nicht ausreichen, um die Kontinente zu überfluten.

Doch was die Wissenschaftler nicht als Möglichkeit in Betracht ziehen ist, ist die Welle anstatt einer Flut. Das ist der Punkt, an dem die Beiträge aus der Heiligen Schrift und der Kolbrin-Bibel von unbestreitbarer, vorausahnender Brillanz sind.

Bei einer Polveränderung bewegen sich die Kontinente um den flüssigen Kern unseres Planeten in der Weise, dass es mit dem Schälchen einer Orange zu vergleichen ist. Danach befinden sich der Nord- und der Südpol an völlig neuen Orten oder verkehren sich.

Um dieses katastrophale Ereignis besser zu verstehen, stell Dir vor, dass Du mit einem Freund in einem 50 Jahre alten Auto auf der Autobahn fährst und plötzlich ein Reifen platzt. Wegen der hohen Geschwindigkeit, mit der Ihr unterwegs seid, verlierst Du die Kontrolle über das Fahrzeug und knallst frontal gegen einen Brückendamm. Dadurch kommt das Auto plötzlich zum Stehen. Da Ihr leider ein wenig instabiler seid und es Euch an der Widerstandskraft moderner Autos mangelt, fliegen Du und Dein Freund mit dem Kopf voraus durch die Windschutzscheibe und Ihr landet in dem, was auch immer vor Euch liegt.

Im Hinblick auf eine globale Flut, verursacht durch einen Vorbeiflug von Planet X, kommt derselbe Mechanismus ins Spiel. Nur in diesem Fall steht das Auto hier für die Kontinente und Du und Dein Freund für die davon betroffenen Meere.

Interessanterweise wird die Geschwindigkeit in beiden Fällen eine große Rolle spielen, was die Überlebensfähigkeit anbelangt. Je langsamer sich dieses Ereignis abspielt, um so größer ist die Chance, dass man es überlebt.

Wenn der Polsprung während des Vorbeiflugs des Planeten X erfolgt, dann sollte man beten, dass er mindestens „40 Tage und 40 Nächte“ dauert, wie es in der Bibel von der Sintflut gesagt wird. Wenn sich der Polsprung in weniger Zeit vollzieht, wird der Lebensverlust exponentiell zunehmen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Sintflut nach einem Polsprung erfolgte. Siehe oben **Nachlese 4:28**.

#### **Nachlese 4:24**

**24 Und als der Tag anbrach, sahen die Menschen etwas Seltsames. Da kam auf einer großen, schlingernden, schwarzen Wolke der VERWÜSTER angeritten, der jetzt von den Begrenzungen der Himmelsgewölbe offenbart wurde. Die Wolke raste über den Himmel, weil es ihr Gerichtstag war. ES ZEIGTE SICH EIN TIER MIT GEÖFFNETEM MAUL, DAS FEUER, HEISSE STEINE UND EKELHAFTEN RAUCH AUSSTIESS. Das Tier nahm den gesamten Himmel ein, und der Übergang zwischen Erde und Himmel konnte nicht mehr gesehen werden. Am Abend waren die Positionen der Sterne anders, sie bewegten sich hin zu neuen Plätzen (was beweist, dass es zuvor auf der Erde einen Polsprung gegeben hatte). Und dann kam das Flutwasser.**

Viele sagen inzwischen einen bevorstehenden Polsprung voraus, aber wann er erfolgt, dass weiß Gott allein. Bis dahin kann die Menschheit beten, dass ihre Hoffnungen wahr werden, nämlich, dass die Schäden so gering wie möglich sein mögen.

Polsprünge können sich schneller vollziehen als bisher gedacht. Skeptiker befürchten dadurch ernste Konsequenzen für die Erde: Vom Magnet-Chaos bis zum Massenaussterben.

Hätten die ersten Wesen, die die Erde bevölkerten, schon einen Kompass besessen, hätte dessen Nadel nach Süden gezeit. Heute weist sie nach Norden. Das Erdmagnetfeld muss also seine Richtung um 180 Grad gedreht haben – der magnetische Südpol wurde zum Nordpol.

Tritt beispielsweise bei einem Vulkanausbruch Magma aus, richten sich eisenhaltige Mineralien darin nach den Linien des Erdmagnetfelds aus. Beim Erstarren der Gesteinsschmelze verharren sie in dieser Position – die jeweilige Magnetfeldrichtung wird gleichsam eingefroren und lässt sich im Labor bestimmen.

### **Schneller als vermutet**

Diese Erkenntnisse versetzen die Forscher in Staunen, denn bisher sind sie davon ausgegangen, dass sich das irdische Magnetfeld im Mittel alle 300 000 Jahre umpolt und dieser Vorgang normalerweise mehrere tausend Jahre dauert. Bis zu diesen Untersuchungen gab es nur einen einzigen Hinweis darauf, dass die Magnetfeld-Umkehrungen auch schneller ablaufen können. 1995 nämlich fanden Wissenschaftler in Oregon magnetische Spuren in Lavaströmen, die auf eine Drehung des Magnetfelds um sechs Grad pro Tag hindeuten. Bei diesem Tempo dauert die Umpolung sogar nur einen Monat. Da es nur dieses eine Beispiel gab, zweifelten die meisten Geophysiker jedoch an der Interpretation der Daten. „Wir versuchen nun zu beweisen, dass es sich bei unserem Fall um ein zweites Beispiel für eine schnelle Umkehr des Magnetfeldes handelt“, erklärte Scott Bogue im Fachmagazin „Geophysical Letters“.

Der nächste Polsprung ist mehr als überfällig. Und womöglich hat der Prozess, der zu einer weiteren Polumkehr führt, bereits begonnen. Ein Indiz dafür ist, dass das Erdmagnetfeld seit Beginn der Messungen vor 170 Jahren bis heute um zehn Prozent schwächer geworden ist. Eine Ende 2005 veröffentlichte Studie ergab zudem, dass sich der magnetische Nordpol im vergangenen Jahrhundert um rund 1100 Kilometer von Alaska in Richtung Sibirien verlagerte. Dabei wanderte er in der Spitze mit 50 Kilometer pro Jahr im Zickzack durch die Tundra. Das Magnetfeld ändert sich also rasant.

Mittlerweile verstehen die Geologen auch weitgehend, was diese Polwanderung bewirkt. Erzeugt wird das Erdmagnetfeld vom so genannten Geodynamo: Im Erdkern, der größtenteils aus flüssigem [Eisen](#) besteht, steigt heißes Magma bis an die Grenze zum Erdmantel auf. Dort gibt es seine Wärme ab, kühlt aus und sinkt wieder ab. Zugleich rotiert der Erdkern. Durch diese sich überlagernden Bewegungen fließt, wie bei einem

Fahrraddynamo, im glutflüssigen Erdinnern ein Strom. Der Stromfluss wiederum bringt ein Magnetfeld hervor – eben das Erdmagnetfeld. Physiker nennen diesen Vorgang Induktion, er lässt sich bei jedem stromdurchflossenen Kabel beobachten.

## **Störungen im Geodynamo**

Im Normalfall hat das Erdfeld zwei Pole. Doch offenbar kommt es in Abständen zu Störungen im Geodynamo. Sie destabilisieren das Magnetfeld. Es wird schwächer, gleichzeitig bilden sich weitere Magnetpole aus. Es können sogar acht Magnetpole entstehen. Damit geht ein Wechsel in der Flussrichtung des Feldes einher. Wenn sich die Störung abschwächt, verschwindet die Multipolstruktur wieder, zwei normale Pole bilden sich aus, diesmal mit umgekehrten Vorzeichen. Dann stabilisiert sich das Feld wieder

Während dieses Prozesses verringert sich die Feldstärke an der Erdoberfläche um bis zu 90 Prozent. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Erde. Bei einer Umkehr verschwindet das Erdmagnetfeld nicht vollständig. Allenfalls sinkt, nach Angaben von Experten des Geoforschungszentrums Potsdam, die Magnetopause, die Grenze, an der das Erdmagnetfeld im All endet, ab. Heute verläuft sie in etwa 65 000 Kilometer Höhe, das entspricht zehn Erdradien. Schwächt sich das Erdmagnetfeld auf zehn Prozent seines heutigen Wertes ab, verringert sie sich auf fünf Erdradien. Das ist nicht sehr beunruhigend. Denn die Höhenstrahlung oder die Teilchen des Sonnenwinds können auch bei dieser Feldkonfiguration nicht zur Erdoberfläche vordringen und gesundheitsschädigend wirken. Selbst wenn wir das Magnetfeld komplett wegnähmen, würde diese Strahlung von der Lufthülle der Erde abgefangen.

## **Ozonloch an den Polen**

Die Teilchen dringen vornehmlich an den Polregionen in die Atmosphäre ein, wo die Feldlinien senkrecht in den Boden laufen. Am Äquator werden sie sehr stark abgelenkt. Schwächt sich das Feld ab, erreichen allerdings mehr Teilchen die Lufthülle. Dort erzeugen sie mehr Stickoxid, das seinerseits die Ozonschicht in der Stratosphäre schädigt. Dann erreicht mehr UV-Licht von der Sonne die Erdoberfläche.

Doch wie Simulationen zeigen, bleibt der Ozonabbau normalerweise auf die Polgebiete beschränkt. Tiere, wie die Zugvögel, die sich am Erdmagnetfeld orientieren, werden immer mehr Schwierigkeiten bekommen. Der Prozess der Polumkehr verläuft normalerweise langsam.

Einige Forscher vermuten auch einen Zusammenhang zwischen Polsprüngen und Klima. Der Aufprall der kosmischen Strahlung, so ihre Theorie, erzeugt in der Atmosphäre viele Kondensationskeime, an denen sich Wasserdampf anlagert. Es entstehen Tröpfchen, was zu einer verstärkten Bewölkung führt. Wolken aber kühlen die Erde ab. Deshalb könnte dieser Mechanismus Klimaveränderungen bewirken – bis hin zu Eiszeiten. Wäre dies richtig, würde die Polumkehr tatsächlich die ganze Erde und nicht nur einzelne

Organismen beeinflussen.

## **Evolution und Massensterben**

Das gilt auch für eine weitere Hypothese, die ein paar Wissenschaftler vertreten. Sie bringen die großen Aussterbeereignisse, die es in früheren Erdzeitaltern gab, mit den Polsprüngen in Zusammenhang. Tatsächlich gibt es Hinweise, dass bei früheren Polumkehrungen viele Arten von Mikroorganismen, die in den Ozeanen lebten, verschwanden.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*